Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 41

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

telt auf solidem psychologischen Fundamente ein vertieftes Verständnis des lateinischen Satzes. Das Verbum esse wird zum führenden Zeitwort gemacht, die enge Bedeutung des bisherigen Adverbs wird erweitert und auf die ganze Kasuslehre ausgedehnt. Die scharfe Trennung zwischen Adverbium und Attribut erleichtert das Verständnis vom Wesen des Satzes. Diese Vereinfachung der Satzlehre bringt unserer überlasteten Schule eine sehr willkommene Kräfteersparnis. Dr. S. H.

Sprechen Sie lateinisch? Moderne Konversation in lateinischer Umgangssprache von Dr. phil. Georg Capellanus. 8. Aufl. Dümmler, Berlin 1925. Kart. Mk. 2.—.

Die lateinische Umgangssprache ist hier mit bewundernswerter Leichtigkeit, feinem Sprachgefühl und in gewandtem Latein auf die modernsten Themata übertragen und wird den Freunden eines praktischen Lateins viel Freude bereiten.

W. Flury, Praktischer Lehrgang der Englischen Sprache, 3. Teil, Schultheß, Zürich 1927.

Der Prorektor der kantonalen Handelsschule in Zürich, Herr Prof. W. Flury, hat uns wieder mit einem neuen Lehrbuch der englischen Sprache überrascht. Im Jahre 1922 erschien im Verlage von Schultheß in Zürich Flurys erster Lehrgang der englischen Sprache, der sich an schweizerischen Handels- und Realschulen in kurzer Zeit mit Erfolg einführte. Ihm folgte der zweite Teil, und heute haben wir bereits ein drittes Buch vor uns, das zwar nicht eine Fortsetzung des zweiten Teiles sein will, sondern ein Parallelwerk zum zweiten Buch darstellt.

Es ist vor allem für Schüler kaufmännischer Lehranstalten bestimmt, die einen Elementarkurs durchgearbeitet haben, kann somit am besten als Fortsetzung von Flurys Lehrbuch, Teil 1, gebraucht werden. Aber auch dort, wo dieses Elementarbuch nicht eingeführt ist, kann dieses neue Lehrmittel mit Erfolg als Fortsetzung irgend eines Elementarbuches verwendet werden.

Es enthält einen 1. Abschnitt „Everyday Life" und „Business Life", worauf dann der eigentliche Unterricht in Handelskorrespondenz einsetzen kann. Das vorliegende Buch will aber nur als Einführung und Vorbereitung dazu dienen. Die Kapitel „The British Empire" und „The United States of North America" machen mit Land und Leuten der angelsächsischen Welt bekannt, während im Abschnitt „Travelling" das einfache, praktische Konversationsenglisch speziell des reisenden Engländers zur Geltung kommt und die da und dort eingestreuten Anekdoten als angenehme Abwechslung empfunden werden. Die „Tit-Bits" im Abschnitt F, die mehr deskriptiven Charakter haben, würden wir durch einige kurze aber interessante Erzählungen ersetzen, da diese bei unsern jungen Leuten bekanntlich größeres Interesse finden. Für reine Handelsklassen ziehen wir dieses Lehrbuch dem 2. Band entschieden vor und können es warm empfehlen.

Frey Treyer.

Handfertigkeit.

Der deutschen Jugend Handwerksbuch, von Ludwig Pallat. — Verlag B. G. Teubner, Leipzig. 1. Band, 4. Auflage, mit 117 Abbildungen, Preis M. 5.—, 2. Band, 3. Auflage, mit 136 Abildungen, Preis M. 6.—.

Es ist heute mehr als früher ein Bedürfnis geworden, die heranwachsende Jugend in Städten und Industrieorten in der Freiheit angemessen zu beschäftigen; die Eltern sind meistens nicht in der Lage, ihnen im Haushalt oder in des Vaters Beruf eine richtige Arbeit zuzuweisen. Die Folge davon ist das gefährliche Gassenleben, das die bösen Instinkte weckt, die Brutstätte des modernen Verbrechentums. Darum werden gute Anleitungen zu passender Freizeitbeschäftigung von Eltern und Erziehern freudig begrüßt. Vorliegendes Werk entspricht diesem Zweck in vorzüglicher Weise. Es gibt Schritt für Schritt Anweisung zu den verschiedensten Handarbeiten, die ohne große Auslagen durchgeführt werden könnne: Bastel-, Papp-, Papier- und Holzarbeiten aller Art. Ueberall zeigen entsprechende Abbildungen die Art des Vorgehens, auch bei der Beschaffung der Werkzeuge und kleiner Werkstatteinrichtungen. Durchwegs wird auf die praktische Verwendbarkeit der anzufertigenden Gegenstände Rücksicht genommen, damit nicht unnützer Ballast hergestellt wird. Kurz, man hat es hier mit ganz praktischen Büchern zu tun, auf die wir die Lehrer an den obern Klassen besonders aufmerksam machen.

J. T.

Beschäftigungsarbeiten für Kinder. Verlag Otto Maier, Ravensburg (Württemberg).

In Anlehnung an den unterrichtlichen Arbeitsschulbetrieb sind diese Beschäftigungsbüchlein für die Freizeit der Kinder geschaffen worden. Anhand guter Abbildungen wird gezeigt, wie das Kind malen, zeichnen, kleben, schneiden, modellieren, flechten, sich Spielzeug verschaffen kann. Der Formensinn der Kinder wird dadurch gepflegt. J. T.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.